

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker MA

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrat DI. Ludwig Schleritzko

betreffend Top-Jugend-Ticket

Das Top-Jugend-Ticket kann von SchülerInnen einer Schule mit Öffentlichkeitsrecht und Lehrlingen mit anerkanntem Lehrverhältnis, von TeilnehmerInnen des freiwilligen Sozialjahres bzw. Umweltschutzjahres sowie PolizeischülerInnen unter 24 Jahren genutzt werden, sofern für sie Familienbeihilfe bezogen wird. Die Schule, Lehrstelle, Dienststelle und/oder der Wohnsitz muss in Wien, Niederösterreich oder dem Burgenland liegen.

Es ist zu sehr zu begrüßen, dass es dieses attraktive Angebot für SchülerInnen, Lehrlinge, AbsolventInnen des freiwilligen Sozial- oder Umweltjahres und PolizeischülerInnen gibt, da es eine enorme finanzielle Erleichterung für diese jungen Menschen bedeutet. Studierende sind allerdings nach wie vor ausgenommen aus dem Kreis der Berechtigten, obwohl sie ihre Ausbildung gleich wie PolizeischülerInnen ebenfalls frühestens mit 18 Jahren beginnen können, im Gegensatz aber kein Entgelt für das Studieren an sich erhalten.

In mehrfachen Resolutionen des NÖ Landtages betreffend Ausweitung des Top-Jugend-Tickets auf Studierende wird in der Beantwortung seitens des Bundes der finanzielle Aufwand betont. Es wird aber auch betont, dass die Realisierung des Vorhabens unter anderem von der Bereitschaft der Länder abhängt, hier den entsprechenden finanziellen Beitrag zu leisten.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wie begründen Sie die Tatsache, dass Studierende aus dem Kreis der Anspruchsberechtigten für das Top-Jugend-Ticket im Gegensatz zu PolizeischülerInnen ausgeschlossen bleiben?
2. Werden derzeit Überlegungen angestellt, das Top-Jugend-Ticket auf Studierende auszudehnen?
3. Ist das Land NÖ derzeit bereit, die Ausweitung des Top-Jugend-Tickets finanziell mitzutragen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden dazu Gespräche mit dem zuständigen Bundesministerium geführt?
4. Wie hoch wäre der finanzielle Aufwand für das Land NÖ, wenn es die Ausweitung des Top-Jugend-Tickets auf Studierende mittragen würde?